



Grün als dominierende Farbe: Jutta van D., Kramgasse 8, Bern.



Auftritt in Rot: die andere Filiale von Jutta van D. am Theaterplatz 7, Bern.

informell

Jedem Ladenlokal seine Farbe

Die Designerin Jutta van Doornick hat sich in den vergangenen 20 Jahren in der Berner Modeszene einen Namen gemacht. Ihre Mode ist Ausdruck von Lebensfreude und Bewegung, verbunden mit der Herausforderung, den eigenen Stil zu pflegen, aber auch immer wieder nach Veränderungen zu suchen. Weil die Präsentation der Mode für Jutta van Doornick ebenso wichtig ist wie diese selber, hat sie den Architekten Daniel Spreng mit der Inneneinrichtung ihrer beiden Berner Geschäfte beauftragt.

Daniel Spreng, der unter anderem das Bally-Lab von Schönenwerd sowie den Fabrikumbau der Oerlikon Bührlé Holding in Villmergen realisiert hat, hat ein eigenes Architekturbüro in Bern. Er wählte beim jüngsten Auftrag die Farben grün und rot als wichtiges Stil- und Einrichtungselement. Das Ergebnis: Jutta van D. an der

Kramgasse 8, wurde in Grün und mit viel Aluminium eingerichtet – ein Ambiente, welches mit den klaren, schnörkellosen Kleidern harmoniert, ohne sie zu konkurrenzieren.

Die andere Jutta-van-D.-Boutique, die sich am Theaterplatz befindet, ist eine in sinnlichem Rot und kühlem Aluminium gehaltene Bühne, speziell entworfen für die Newcomer der Mailänder Modeszene. Das zurückhaltende, edle Design stösst

bei der Kundschaft auf ein positives Echo und hat die erfolgreiche Geschäftsfrau animiert, im selben Auftritt weiterzufahren: In unmittelbarer Nachbarschaft zu den beiden Lokalen ist in diesen Tagen das Hauptgeschäft «Jutta» eröffnet worden. Das Einrichtungskonzept stammt ebenfalls von Daniel Spreng. Das Lokal erstrahlt ganz in Weiss und ist wiederum mit viel beschichtetem Aluminium ausgestattet. □

mf